© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Acer pseudoplatanus L. var. tripartitum.

Von

Roman Schulz.

Mit obigem Namen bezeichne ich eine Abart des Bergahorns, die sich folgendermaßen auszeichnet:

Die beiden mittleren Einschnitte der Blätter sind sehr tief gehend, die Blätter mithin dreiteilig; die kleinen seitlichen Einschnitte ähneln denen der typischen Art, so daß die Blätter dennoch fünflappig sind. Die tiefen mittleren Einschnitte sind im unteren Teile ganzrandig. Die drei Hauptlappen besitzen lang vorgezogene Blattspitzen. Die Blätter sind unterseits kahl, nur in den Aderwinkeln wollig behaart.

Ich fand diese Ahornform im Riesengebirge oberhalb Hain am Mittelwasser bei der Brücke westlich von den Mummelhäusern in einer Höhenlage von etwa 600 m (vgl. diese Verh., S. 33).

Nur mühsam behaupten dort die Bäume in dicht bewaldeter Gebirgsschlucht ihren Standort, indem sie, dem unduldsamen, geschlossenen Nadelwalde weichend, ihre Blätterkronen über den schäumenden, wilden Bach wölben. Sie wurzeln im nassen Boden, und ihre Blätter empfangen dazu überreiche Feuchtigkeit durch Nebel, Tau und Regen. Aber durch die tiefen Blatteinschnitte und die lang ausgezogenen Blattspitzen sind Einrichtungen getroffen, um beim leichtesten Windstoß die überschüssige Nässe wieder von den Blättern abzuschütteln. Im unteren Teile können die Blattabschnitte ganzrandig sein, da an diesen Stellen Blattzähne ganz zwecklos wären.

Ich erblicke somit in der oben gekennzeichneten Form eine Anpassung des Bergahorns an die vorhandenen örtlichen Verhältnisse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Schulz Roman

Artikel/Article: Acer pseudoplatanus L. var. tripartitum. 123